

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **54 (1949-1950)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstaltungen

Heilpädagogisches Seminar Zürich. Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1950/51 wieder einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (Schwererziehbare, Mindersinnige, Geistesschwache, Sprachgebrechliche). Außerdem wird ein Abendkurs für im Amte stehende Lehrer durchgeführt. Absolventen des Jahreskurses, die sich für das Spezialgebiet der Sprachgeberechen besonders interessieren, haben die Möglichkeit, nach entsprechender Vorbereitung, eine Prüfung als Sprachheillehrer abzulegen. Kursbeginn: Mitte April 1950. — Anmeldungen sind bis zum 1. März 1950 zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonschulstraße 1.

Berner Schulwarte: Eröffnung der Ausstellung « Amazonas ». Mittwoch, den 8. Februar 1950, um 15 Uhr, in der Schulwarte. Anschließend Führung durch den Expeditionsleiter Armin Edwin Caspar. Die Lehrerschaft ist hierzu freundlich eingeladen. Der Eintritt in die Ausstellung ist bei diesem Anlaß unentgeltlich.

AMAZONAS. Vom 9. Februar an zeigt die Berner Schulwarte die erste Dokumentar Ausstellung über das Gebiet des Amazonasstromes, das Ergebnis mehrerer Expeditionen einer Auslandschweizerin, der Kunstmalerin Anita Guidi, in noch wenig, zum Teil gar nicht erforschte Tropengebiete Nordbrasiens. Die Ausstellung bildet einen einzigartigen Beitrag zur schweizerischen Auslandforschung. Neben der reichhaltigen ethnographischen Sammlung erhält die Schau ihr besonderes Gepräge durch die große Zahl von Ölgemälden, deren Ausführung im tropischen Urwald mit größten Schwierigkeiten verbunden war und in technischer Hinsicht eine Pionierleistung darstellt. Das Ausstellungsgut ist von internationalen Fachautoritäten wissenschaftlich begutachtet worden und wird in der Schweiz vom Schweizerischen Institut für Auslandforschung zur Ausstellung gebracht.

Besuchszeit: 9. Februar bis 26. März 1950, täglich von 10—12 und 14—17 Uhr sowie Dienstag von 20—22 Uhr, Montag geschlossen.

Eintritt: Erwachsene Fr. 1.50 plus Steuer, Studenten, Seminaristen, Gymnasiasten die Hälfte, Schüler und Kinder in Begleitung Fr. —.30.

Die Ausstellung eignet sich für Schüler vom 7. Schuljahr an.

Führungen durch die Ausstellung nach vorheriger Vereinbarung durch Herrn Armin Edwin Caspar, schweizerischer Mitarbeiter des Brasilianischen Institutes für Innere Kolonisation, Rio de Janeiro, Leiter und Organisator der verschiedenen Amazonas-Expeditionen, deren Ergebnis die Ausstellung vereinigt. Voranmeldung: Werktags während den Öffnungszeiten in der Schulwarte (Telephon 3 46 15).

MITTEILUNGEN

SBB-Kalender für das Jahr 1950, 19. Jahrgang. Herausgegeben vom Publizitätsdienst SBB. Preis Fr. 2.—.

Der Bundesbahnkalender, der mit gewohnter Pünktlichkeit gegen Ende November herauskam, behandelt in seiner Ausgabe für das Jahr 1950 das Thema Elektrizität. Es dürfte nur wenigen bekannt sein, daß unsere Staatsbahn einer der größten Produzenten elektrischer Energie in unserem Lande ist und ein Kraftübertragungsnetz besitzt, das sich über die ganze Schweiz ausdehnt. Bilder und Texte der 54 Wochenblätter geben einen anschaulichen Einblick in diesen Teil des Bahnbetriebes.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Die **Schweizerische Reisevereinigung** führt verschiedene Auslandsreisen unter kundiger Führung durch:

30. März bis 8. April: 10 Tage Riviera—Korsika. Leiter: Hr. Prof. Dr. Gutersohn, Zürich 6. Kosten zirka Fr. 460.—.
1. bis 15. April: 15 Tage Neapel—Sorrent. 6 Tage im Auto zwischen Cumae und Paestum. Leiter: Hr. Dr. Hiestand, Zürich 6. Kosten zirka Fr. 500.—.
8. bis 22. Juli: 15 Tage Autofahrt Mittelmeer—Pyrenäen—Lourdes—Biarritz. Leiter: Dr. Zürcher, Zürich 44. Kosten zirka Fr. 330.—.
10. bis 26. Juli: 17 Tage Kanalfahrten durch die Niederlande. Leiter: Hr. Wymann, Sek.-Lehrer, Zürich 8. Evtl. statt dessen 12 bis 14 Tage Dänemark. Kosten zirka Fr. 550.—.
7. bis 15. Oktober: 6 Tage Florenz und Umgebung. Kosten zirka Fr. 300.—.

Unsere Mitglieder genießen Ermäßigung. Man melde sich beim Sekretariat, Witi-
konerstraße 86, Zürich 52.

Die Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde hat folgende hübsche Bücher herausge-
geben, die durch die Vermittlung unserer Geschäftsstelle in Au (Rht.) an unsere Mit-
glieder zum selben Preis abgegeben werden wie an die Gesellschaftsmitglieder. — Alfred
Tobler: Das Volkslied im Appenzellerland, mit Melodien, Fr. 3.—. S. Grolimund: Volks-
lieder aus dem Kt. Solothurn, mit Melodien, Fr. 2.—. Gertrud Züricher: Kinderlieder der
deutschen Schweiz, broschiert Fr. 10.—, gebunden Fr. 12.50. Arthur Rossat: Les chansons
populaires de la Suisse romande. 160 Seiten (I.), Fr. 3.—. A. Rossat et E. Pignet: Les chan-
sons populaires de la Suisse romande. II. Bd. (Chansons des fêtes de l'année), Fr. 5.—. Das-
selbe, II. Bd.: Vies miracles de Jésus, etc. Fr. 5.—. Arthur Rossat: La chanson populaire de
la Suisse romande. 213 Seiten, Fr. 3.—. Alfons Maißen, Andrea Schorta und Werner Wehrli:
Die Lieder der Consolaziun dell'olma devoziusa in 2 Teilen, broschiert Fr. 65.—. Einleitung
dazu separat Fr. 5.—. Walter Wuora: Zur Frühgeschichte der Musik in den Alpenländern,
Fr. 6.—. A. Stöcklin: Weihnachts- und Neujahrslieder aus der Schweiz, brosch. Fr. —.50.
E. Pignet: Vieux Noël's, broschiert Fr. —.50. Hanns in der Gand: Canzoni popolari ticinesi,
brochert Fr. —.50. A. Maißen und W. Wehrli: Geistliche Volkslieder aus Romanisch-
Bünden, Fr. 3.50. Albert Edelmann: Toggenburger Lieder, Fr. 4.50.

Man wende sich an Frau C. Müller-Walt, Au (Rht.).

« Die Reise ». Mit einem originell geschriebenen Bericht über eine Weltreise, die der
Basler Hans Vogt kürzlich unternommen hat, beginnt « Die Reise » (Unger-Verlag, Zü-
rich 22) ihren 2. Jahrgang. Der erste Abschnitt ist Amerika gewidmet, und wenn die Fort-
setzungen über Kalifornien, Honolulu, Yokohama, Hongkong, Siam, Australien, Indien usw.
ebenso flott geschrieben sind, wird der Leser an einer interessanten Reise um die Erde
teilnehmen. Das Abonnement auf diese reich und schön illustrierte Zeitschrift ist so wohl-
feil (Fr. 9.— für 12 Monatshefte), daß man « Die Reise » wirklich allen empfehlen kann,
die per Eisenbahn, Autobus, Flugzeug oder nur in Gedanken auf Reisen gehen, Länder und
Völker kennen lernen wollen.

« In einem demokratischen Staate », so steht es zu lesen in der « Botschaft des
Großen Rates des Kantons Bern an das Bernervolk » zum Gesetz betr. Abänderung von
Paragraph 82 des Armen- und Niederlassungsgesetzes vom 28. November 1897, « wo das
Volk so weitgehende Befugnisse besitzt wie in unserem Kanton, kommt den Vorschriften
über das Stimmrecht eine große Bedeutung zu. Es ist wichtig, daß das Stimmrecht keinem
Bürger entzogen wird, der fähig und würdig ist, es auszuüben. Insbesondere gilt Armut an
sich heute nicht mehr als Schande . . . usw. » Die Abänderung soll eben nur die Unwürdigen
vom Stimmrecht fernhalten, es aber den ohne Schuld in Not geratenen, auch wenn sie aus
öffentlichen Mitteln unterstützt werden, gewähren. Das heißt nur den Männern. Die vielen
Bürgerinnen, die durchaus « fähig und würdig » wären, es auszuüben — an die denkt man
überhaupt nicht. Sie bleiben mit den Arbeitsscheuen und Liederlichen davon ausgeschlos-
sen . . . Wie lange noch? F. S.

Nationalität der verheirateten Frau. Die englischen Frauen haben soeben einen
großen Sieg errungen: endlich können sie ihre Nationalität beibehalten, wenn sie einen Aus-
länder heiraten, auch wenn sie nicht in Großbritannien oder in einem Dominion Wohnsitz
haben. Diese Forderung geht auf Jahrzehnte zurück, als im Ersten Weltkrieg Frauen zu
Ausländerinnen wurden, obschon sie in England geboren und erzogen wurden und nur Eng-
land kannten und liebten. 1939—1945 wiederholte sich dieses Drama, und nicht nur in
Großbritannien . . .

In Frankreich bleibt die Frau, die einen Ausländer heiratet, Französin, wenn sie in
Frankreich niedergelassen ist. In der Schweiz wird die Frau im gleichen Fall leider aus der

Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
D^r WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

helvetischen Gemeinschaft ausgestoßen, auch wenn sie immer hier gelebt, studiert, ihre Steuern bezahlt und gearbeitet hat. Die Schweizer Frauen erwarten, daß die Revision des Bürgerrechts-Gesetzes ihren berechtigten Forderungen Rechnung trage. F. S.

Der Gewerbeschüler. Periodisches Lehrmittel für die gewerbliche Berufsschule und Beilage der Schweizerischen Blätter für Gewerbe-Unterricht. Das kürzlich erschienene Leseheft 4 des « Gewerbeschülers », das den 27. Jahrgang der Zeitschrift beschließt, weicht etwas von seiner gewohnten Bestimmung, der beruflichen und staatsbürgerlichen Belehrung, ab. Es möchte einmal in sonntäglicher Gestalt vor seine Leser treten und Herz und Gemüt Nahrung geben. Das Heft bringt ausgewählte Erzählungen und Ausschnitte aus Werken von Simon Gfeller, Jeremias Gotthelf, Ernst Eschmann, Julius Berstl und Eve Curie, durch Federzeichnungen von Marthe Keller-Kiefer ansprechend illustriert.

Wer sich um die Ausbildung unserer Lehrlinge und Lehrtöchter interessiert, freut sich sicher über die Art, wie die Lesehefte des « Gewerbeschülers » ihren Teil dazu beitragen.

« Der Gewerbeschüler » kann einzeln oder im Abonnement jederzeit beim Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, bestellt werden. Lesehefte einzeln Fr. —.60. Jahresabonnement (4 Hefte) Fr. 2.40, mit Beilagen (Buchhaltung, Berufsrechnen, Staatskunde) Fr. 3.60.

Evangelisches Töchterinstitut Lugano

Gründliche Erlernung der **italienischen** Sprache. Englisch, Französisch und Deutsch in Einzelgruppen. Ausbildung in sämtlichen **Bureau-fächern**. Nähen — Kochen — Musik. Halbjahres- und Jahreskurse (evtl. 3 Monate). — Abschlußzeugnis. — Diplom (italienisch). **Aufnahmen:** Januar, April, September, Oktober. — Gesunde, herrliche Lage über dem See. Gute Verpflegung. — Frohes Familienleben auf evangelischer Grundlage.

Verlangen Sie Prospekt: **Istituto Evangelico**, via Gaggini 4, **Lugano**

Saheim

Alkoholfrei geführtes Haus
Gute Küche Freundliche Hotelzimmer

BERN Zeughausgasse 31 5 Min. vom Bahnhof Telephon 24929

Die Berufswahl unserer Mädchen

Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden

Neu bearbeitet von Rosa Neuenschwander, Berufsberaterin. Empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. **Preis Fr. 1.— plus Wust**

Verlag der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Marienstraße 8, Telephon 277 33, Postcheck III 286

Leseblätter für die Kleinen **Rotkäppchen**

Als Separatabdruck, in Antiquaschrift (Bodoni), erschienen und bei der Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstraße 8, Bern, zu folgenden Preisen erhältlich:
1 Ex. à 30 Rp. von 10 Ex. an à 25 Rp.

Für Ihren Garten

zwei nährstoffreiche Dünger
VOLLDÜNGER LONZA
AMMONSALPETER

LONZA A. G. BASEL

